

Gastbeitrag: Steffi Richter

Olympische Sommerspiele in Japan: „Noch einmal den Traum!“

Summary

Three times the Summer Olympics have been awarded to Tōkyō, in three historically different phases of modernity, which have been characterized by Japanese sociologists as the "time of ideals", "time of dreams" and "time of fictions/impossibility". Taking up this classification as well as Japan's (post-) colonial position between "East"/Asia and "West" and based on recent publications in sports history and sports sociology, this article gives an insight into the history of the Olympics in this country, which already for a long period of time has been counted among the "great sports nations". At the same time, this retrospective takes into consideration the ways in which the mega-event "Tōkyō 2020", currently postponed to 2021, is dealt with. For the very reason that its supporters propagate it as "reconstruction games", critics regard "Tōkyō 2020" as a prime example of the interweaving of the Olympics, celebration capitalism and disaster capitalism.

Zusammenfassung

Dreimal wurden die Olympischen Sommerspiele an Tōkyō vergeben, in drei historisch sehr unterschiedlichen Phasen der Moderne, die von japanischen Soziologen auch als „Zeit der Ideale“, Zeit der Träume“ und „Zeit der Fiktionen/Unmöglichkeit“ charakterisiert werden. Diese Zuordnung ebenso aufgreifend wie Japans (post-) koloniale Position zwischen „Ost“/Asien und „West“, wird auf der Grundlage neuerer und neuester sporthistorischer und sportsoziologischer Publikationen ein Einblick in die Geschichte von Olympia dieses Landes gegeben, das lange schon zu den „großen Sportnationen“ gezählt wird. Ausgangspunkt für diesen Rückblick sind zugleich Umgangsweisen mit dem derzeit auf 2021

verschobenen Mega-Event „Tōkyō 2020“, das von Befürwortern als „Wiederaufbau-Spiele“ propagiert wird und auch deshalb seinen Kritikern als ein Paradebeispiel für die Verwobenheit von Olympia, Feier- und Katastrophen-Kapitalismus gilt.

Schlagworte: Olympische Sommerspiele/Tōkyō, Fukushima, Katastrophen- und Feierkapitalismus, Wiederaufbau-Spiele